Lecha Patriot.

☞Wegen Krankheit kann Dr. Elder, wie dies bestimmt war, uns am nächsten Donnerstag keinen Besuch abstatten.

☞Herr William Hecker hat uns ersucht anzuzeigen, daß er kein Candidat für Scheriff bei der nächsten Wahl sein wird.

☞Bei dem neulichen Aemterverkauf, oder der Delegaten-Versammlung der Lokos in Berks Caunty, kam es zu einer Schlägerei. — Einige Beiwohner wurden so schlimm zugerichtet daß ein Arzt die Wunden zunähen und verbinden mußte.—Auch kamen unsere Gegner in diesem Caunty vor einigen Abenden bei einer kleinen Versammlung in ein Handgemenge, ohne jedoch einander viel zu schaden. — Dies sieht so etwas Border-Ruffianisch aus. — Doch was, die Sache geht uns ja nichts an.

Auf der Spur.

Man ist vor einigen Tagen einigen feinwollenden großen Herren in Philadelphia und Neuyork, welche vorgeben Fillmore-Freunde zu sein, auf die Spur gerathen, welche dahin führt zu zeigen, daß dieselbe gegen Bezahlung, die Fillmore-Freunde an Buchanan zu verhandeln beabsichtigen.—Man wird in einigen Tagen mehr davon hören.—Wollen sich die Fillmore-Freunde wie Schlachtvieh an den 10 Cents Buchanan verhandeln laßen? Nein gewiß nicht.

Später von Kansas.

Treffen zu Osawatamie.—20 Freistaat-Männer ermordet! — Die Stadt nieder gebrannt!—Räubereien, u. s. w.

Eine telegraphische Depesche meldet, daß am 30sten August eine Anzahl Freistaats-Bürger, durch 300 Buchanan Border-Ruffians angegriffen und 20 Freiheits-Freunde ermordet, und noch andere verwundet worden seien. — Nur 5 der Ruffians wurden verwundet.— Osawatamie ist durch die Buchanan-Freunde niedergebrannt worden.—Alle Freistaats Bürger sind aus Leavenworth vertrieben und um jeden Thaler beraubt, und ihr Eigenthum zerstört worden.— Stimmgeber wie könnt Ihr ein solches Betragen — solche Mord-, Raub- und Mordbrand-Geschichten gut heißen?— Die rechtlichen können nicht, und werden für Col. Fremont stimmen, welcher sodann diesem blutigen Krieg bald ein Ende machen wird.

So was ist doch nicht recht.

Die Buchanan und Selaverei-Freunde brachten am letzten Freitag einem gewißen Herrn Schönewald hieher, um eine Rede zu halten.—Er versuchte es auch, aber "das Ding wollte eben nicht rutschen."—Einer nach dem andern von den Liebers schlichen hinweg, und da sie später glaubten der Redner würde ihnen durch solch kindische Ausdrücke nur schaden, so musterten sie ihre Knaben auf durch Hurrahs für Fremont und Fillmore einen Lärm zu schlagen, damit er aufhöre. — Die Absicht wurde auch bald bezweckt.—Es war aber doch nicht recht gegen den Redner gehandelt,—Und der Versuch die Sache nun auf die Freiheit-Freunde zu schieben, ist höchst niederträchtig. — Doch es nimmt dies hier nicht, denn hier ist man mit der Sache genau bekannt.

Die Unionsfreunde in der Demokratie:

Nichts ist widriger und lächerlicher, als wenn alte Sünder zur Tugend, die heutigen Führer der heiligen Demokratie zum Festhalten an der Union mahnen und einen Sturm der Empörung erregen wollen gegen die, denen eine Zerreißung des Staatenbundes noch nicht in den Sinn gekommen ist. Sehen wir uns doch diese girrenden Seladons der Union etwas näher an. Da finden wir einen Butler und Evans, einen Orr und Aiken, die Heißsporn der Secession in Süd Carolina, einen Campbell in Alabama, von Fr. Pierce zur Belohnung für seine rebellischen Gelüste zum Richter der Supreme Court der Ver. Staaten ernannt. In Mississippi haben wir den General Quitman, den südlichen Flibustier vom Scheitel bis zur Sohle, und Jefferson Davis, der auf seine Stelle im Ver. Staaten Senat verzichtete, um für Calhouns südliche Republik wirken zu können, der noch nicht vor seinen Ehrenwunden von Buena Vista genesen, in Natchez offen zur Trennung rief und Anlegung von Waffendepots im Süden für diesen Zweck empfahl. Und Er ist — Kriegsminister, Er die Seele der Schandstreiche gegen Kansas. Louisiana hat seinen Pierre Soule, Florida seinen Jules, und sie alle schreien um die Wette:— Stop thief: um nicht selber mehr als die Diebe zu gelten. Wahrlich, unter solchen demokratischen Schutzengeln muß die Union sicher sein.—(Preße.)

☞Fremont könnte, wenn er im vorigen Jahre sich auf die Nebraska-Platform hätte stellen wollen, heute der Präsidentschafts-Kandidat der Demokraten sein. So versichert der Herald auf Grund von Beweisstücken, die er in Händen zu haben behauptet. Hervorragende Demokraten waren es, die zuerst auf die Idee kamen, die große Popularität Fremonts zu benutzen. Weitere Aufschlüsse werden dringend gewünscht.

Mittel für Rasselschlangenbiß.

Das Folgende ist aus einer Nummer des Wisconsin Farmer! Nehme den Dotter von einem guten Ei, und thu in ein Theeköpchen; rühr' so viel Salz darin, bis Eigelb so steif wird, das es nicht mehr läuft. Von diesem lege auf die Wunde und wir wollen dein Leben für 6 Cents versichern.—

Apologete.

☞Dem Postmeister in Beaver Creek, Wisc., wurde von Washington aus ein Schreiben geschickt, das ihn aufforderte, englische, deutsche und schwedische Namen zc. anzugeben. Der Postmeister war nicht faul und antwortete der Committee, er habe keine Zeit, Namen zu schicken. Wenn sie ihm aber den Bericht der Kansas-Committee mit den Namen der in Kansas Gemordeten, den Bericht über den Angriff auf Sumner, zc. schicken wollten, so wollte er Namen liefern. Gut, Postmeisterlein.

Schiffsnamen.—Seit dem letzten Kriege werden die Linienschiffe der Vereinigten Staaten mit den Namen von Staaten benannt, die Fregatten mit Flußnamen, die Kriegsschaluppen mit den Namen von Hauptstädten, die Brigs nach irgend einem berühmten verstorbenen Seeoffizier, die Wacht- und Zollschiffe nach Gliedern des Kabinets in Washington. Die Dämpfer der Collins-Linie werden nach Meeren, die der Cunard-Linie nach Ländern genannt.

☞Zu Savannah in Georgien wurden unlängst 2 Negerkinder von einer Rasselschlange gebissen. —Man gab ihnen Whisky zu trinken, so das sie fortwährend betäubt waren und steckte die verwundeten Glieder in die feuchte Erde. Wie man hört, waren sie durch dieses Verfahren bald außer Gefahr.

☞Ein reicher Pflanzer in Madison Caunty, Alabama, brannte am 8ten August mit der Tochter seines Aufsehers durch. Er nahm ungefähr $200,000 als Zehrpfennig mit. Sein liegendes Vermögen, das wohl so viel werth ist als was er mitnahm, ließ er seiner Frau und Kindern.

Beklagenswerther Unglücksfall.

Die Frau von Hrn. Benjamin Hughes in Norristown, wurde am vorletzten Mittwoch, als sie über das Geleise der Reading Eisenbahn gehen wollte, von einer Lokomotive erfaßt, überfahren und augenblicklich getödtet.

☞Christian Founce, Fischer in Kensington, fing letzte Woche in einem Netzzuge 13,000 Pf. Rockfische im Patopsco Flusse, so daß er und sein Begleiter vom Aufgang bis Untergang der Sonne mit Ausleeren des Netzes zu thun hatten.

☞Feuer in Doylestown.—Vorige Woche ist in einer Nacht eine Scheuer in Doylestown, Bucks Caunty, niedergebrannt. Nur mit Mühe wurden die nahen Häuser gerettet. Man vermuthet, daß das Feuer angelegt worden ist.

☞Die Scheuer des Hrn. J. Longstreth nahe der Ridge Road, Philadelphia, brannte vorletzten Mittwoch Abend mit allem Inhalte ab. 5 werthvolle Pferde kamen in den Flammen um.

Verheirathet:

Am 7ten September durch Pfarrer S. K. Brobst, Herr Charles Kuhns mit Catharina Frank, beide von Ober-Saucona.

Gestorben:

Vor einigen Tagen in Salzburg Taunschip, Herr John Diehl, in seinem 80sten Lebensjahre.

Am 3ten Dieses Monats, im Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, Jesse Klein, Söhnlein von Charles Lichtenwalter, im 10ten Monat seines Alters.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 11ten October, 1856,

um 1 Uhr Nachmittags, soll auf dem Eigenthum selbst, in Neu-Texas, öffentlich verkauft werden:

No. 1. — Wohnhaus und Grundstück,

gelegen in dem besagten Neu-Texas, Niedermacungie Taunschip, Lecha Co., gränzend an Eigenthum von J. Wannemacher und an die Schul-Lotte daselbst, enthaltend 61 Ruthen. Darauf ist ein 2-stöckig steinern Wohnhaus, Stall und andere Nebengebäude, und ist gut mit Ostbäumen bepflanzt.

No. 1.—Ein Främ Wohnhaus und Grund Lotte,

gelegen am nämlichen Platz, die Lotte enthält in der Front etwa 50 Fuß und im Ganzen 50 Quadrat-Ruthen, und ist unter guten Fensen.

No. 3.—Eine Eck-Lotte,

am nämlichen Ort, enthaltend in der Front 41 Fuß und im Ganzen 39 Quadrat-Ruthen.

Dieses Grund-Eigenthum liegt all, wie vorbesagt, in dem blühenden Städtchen Neu-Texas, und ist zur Betreibung irgend einer Art von Geschäften geeignet.

Zur nämlichen Zeit soll auch ein schwerer beinahe neuer 4-Gäulswagen mit einem Erzbody verkauft werden.

Es ist das Eigenthum von William Lobach.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Walter P. Huber, Assignie.

September 10. 1856. nq3m

Nachricht.

Aus dem Waisengericht von Lecha Co.,

In der Sache des Liegenden Eigenthums des verstorbenen Jacob Acker, letzthin von Weisenburg Taunschip, Lecha Caunty.

Und nun August 4. 1856, auf Vorschlag des Wm. Marr, Esq., bestätigte die Court die Inquisition.—Am nämlichen Tag verwilligte die Court eine Regel an die Erben des besagten Verstorbenen, sich in offener Court einzustellen, auf den ersten Tag des nächsten Termins, nämlich auf den 3ten Tag November, A. D., 1856, um das liegende Eigenthum des Verstorbenen, oder ein Theil davon anzunehmen oder zu verweigern, und auch zugleich Ursachen anzugeben warum daßelbe nicht verkauft werden soll

L.S. Aus dem Urkunden.
Bezeugts
J. W. Mickley, Schreiber.

September 10. 1856. nq3m

Achtung!

Wheikhall Artilleristen!

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberem Gewehr zu versammeln, am Gasthause von Jeremias Troxell in Süd-Wheithall, Lecha Caunty, am Samstag den 27sten September, um 1 Uhr Nachmittags, um Euch in den Waffen zu üben.—Pünktliche Beiwohnung ist erwartet.—Auf Befehl des Capitains

Tilghman Hartzell, O. S.

September 10. 1856. s—3m

Waisengerichts-Verkauf.

In Kraft und zufolge eines Befehls, aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf Dönnerstags den 2ten October nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst, nämlich:

No. 1.—Ein Strich Land,

mit einer Mahlmühle, gelegen in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Länder von George Blank, John Neucommer und andere; enthaltend 17 Acker und 20 Ruthen, genaues Maas. Die Verbeßerungen darauf sind:

Eine gute Mahlmühle, ein steinernes Wohnhaus,
Schweizer-Scheuer, Wagenhaus, Seiderpresse und andere Aussengebäude. Es befindet sich auch ein vortrefflicher Aepfelbaumgarten darauf, so wie allerhand andere Fruchtbäume.

No. 2.—Ein backsteinernes Wohnhaus

und Lotte Grund; gelegen in besagtem Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von Salomon Greenewalt, Henry Moyer, John Neucommer, George Blank, Abraham Geisinger und andere; enthaltend 31 Acker und eine Ruthe Land, genaues Maas, mit dem Zugehör.

No. 3.—Ein Strich Holzland,

gelegen in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Abraham Geisinger, Salomon Greenewalt und andere; enthaltend 4 Acker u. 10 Ruthen, genaues Maas, mit dem Zugehör.

No. 4.—Ein Strich Holzland,

gelegen ebenfalls in besagtem Taunschip und Caunty; gränzend an Länder von Abraham Geisinger, Salomon Greenewalt und andere; enthaltend 5 Acker und 6 Ruthen, mit dem Zugehör.

Es ist dies das hinterlaßene liegende Eigenthum des verstorbenen Jacob Geisinger, letzthin von dem vorbesagten Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Henry Bleam,
Thomas Geisinger, } Ad'ors.

Durch die Court,
J. W. Mickley, Schreiber.

September 10. nq3m

Auditors-Anzeige.

Aus den Waisengericht von Lecha Co,

In der Sache der Rechnung von Henry Knauß und Stephen Knauß, Executoren des letzten Willens und Testament des verstorbenen Jacob Knauß, von Lecha Caunty.

Und nun August 5, 1856 ernannte die Court Charles Foster, Martin Kemmerer und Moses Wieand, als Auditoren, um besagte Rechnung zu auditen, überzusetteln und dem nächsten festgesetzten Waisengericht Bericht zu erstatten.

L.S. Aus den Urkunden.
Bezeugts
J. W. Mickley, Schr.

Obengenannte Auditoren werden sich zu dem Endzweck ihrer Bestimmung einfinden, auf Montags den 29sten September, nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jesse Klein, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, allwo sich alle Interessirte einfinden können wenn sie es als schicklich ansehen.

September 10. 1856. nq3m

Assignie Nachricht.

Sintemal John Treichler, und seine Ehefrau Mary Ann, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt September 5. 1856, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches, zum Nutzen der Creditoren des besagten John Treichler, an den Unterzeichneten überschrieben haben,—so werden alle Solche die noch an besagten Treichler schuldig sind, hierdurch aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen. Und solche die noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind ebenfalls ersucht solche baldmöglichst einzureichen, an

Edward Kohler, Assignie.

Sept. 10. 1856 nq4m

Plätform Waagen.

von allen Benennungen, schicklich für Riegelbahnen, u. s. w., um Heu, Kohlen, Erz und Kaufmanns-Waaren überhaupt zu wiegen. Käufer riskiren nichts — eine Jede Waage ist gewarnt richtig zu sein, und wenn dieselbe nach einen Versuch nicht befriedigend gefunden wird, so kann dieselbe ohne Kosten zurückgebracht werden.

☞Die Manufaktur ist am alten Standplatze, etablirt vor mehr als 20 Jahren, am Ecke der 9. und Melon Straße, Philadelphia.

Abbott und Co.
Nachfolger von Ellicott und Abbott
Sept. 10. 1856 nq3M

Sonntags-Schul-Feier.

Auf Sonntags den 14ten September, um 1 Uhr Nachmittags, soll nahe bei Siegersville, Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty eine Sonntags-Schul-Feier veranstaltet werden.

Man gedenkt sich an dem Schulhause zu versammeln und sich dann nach einem nahe gelegenen schicklichen Wald zu begeben, allwo zweckmäßige Reden gehalten werden sollen. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

George Roth, jr., } Sup'ts.
James Krämer, }

Sept. 10. 1856 nq1m

Fremont und Dayton.

Eine Versammlung der Freunde von Fremont und Dayton, und Gegner der Sclavenerweiterung wie dies Pierce, Douglaß und Buchanan haben wollen, soll am Samstag Abend den 13ten September, am Hause von Henry Strauß, in Süd-Wheithall Taunschip, gehalten werden, um Vorbereitungen zur Wahl zu treffen.

Viele Freiheits-Freunde.

N. B. — Verschiedene Redner werden gegenwärtig sein um die Versammlung anzureden.

Sept. 10. 1856 nq1m

Zu verkaufen.

10 Häuser und Lötter, von allen Benennungen, und eine Anzahl leere Grund-Lotten, in allen Theilen der Stadt Allentaun, sind billig zu verkaufen. Das Nähere an der Offis von

Lawall und Stähler,
Agenten—No. 59, Ost-Hamilton Straße
Allentaun.

September 10. nq3M

Schätzbares

Liegendes Eigenthum

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Freitags den 26sten September, um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Platze selbst, in Obersaucon, öffentlich verkauft werden:

No. 1.—Eine herrliche Plantasche,

gelegen in besagtem Taunschip, Lecha Caunty, an der großen Straße die von Coopersburg nach Bethlehem führt, und etwa eine halbe Meile von dem blühenden Städtchen Friedensville; dieselbe ist begränzt durch Länder von Charles Reichert, Charles B. Weber, Jacob K. Young und andere; enthaltend 88 Acker und 76 Ruthen klares Land, davon sind etwa 6 Acker vortreffliche Wiesen—der Rest ist vom allerbesten Bauland im Caunty, ist schicklich in Felder eingetheilt, unter guten Fensen und ist überhaupt in der besten Ordnung. Die Verbeßerungen darauf sind

Ein großes zweistöckiges Wohnhaus,

eine große steinerne Scheuer, und sonstige Nebengebäude. Es befindet sich ein guter Brunnen mit einer Pumpe auf der Porch bei dem Hause—gleichfalls ein Brunnen mit einer Pumpe nahe der Scheuer. Auf dem Platze befinden sich ebenfalls eine schöne Anzahl junge und herrliche Obstbäume von jeder Art.

Kauflustige sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen laßen, indem dies in der That eine der schönsten, bequemsten und besten Bauereien in Lecha Caunty ist.

No. 2.—Ein Strich Holzland,

gelegen im nämlichen Taunschip und Caunty, stoßend an oben beschriebenene Baueret; enthaltend 19 Acker und 110 Ruthen. Dieser Strich ist vom allerbesten und schwersten Holz bewachsen, und kann im Ganzen oder in Stücke verkauft werden, wie es Käufer am schicklichsten sein mag.

No. 3.—Ein Strich Holzland,

gelegen in vorbesagtem Taunschip und Caunty, etwa eine Meile von Friedensville, auf dem Lechaer Berg; gränzend an Land von Abr. Geisinger, Jacob Bahl und andere; enthaltend 13 Acker und 54 Ruthen. Auch dieser Strich ist ganz gut mit schwerem Holz bewachsen, und kann gleichfalls im Ganzen oder in Strichen verkauft werden, so wie es Kauflustige wünschen.

No. 4.—Ein Strich Holzland,

gelegen ebenfalls in besagtem Taunschip und Caunty, auf dem Krubsberg, gränzend an Land von Jacob und John Moyer und andere; enthaltend 7 Acker und 31 Ruthen. — Auch dies ist gutes Holzland und wird zusammen verkauft.

Es ist dies das hinterlaßene liegende und werthvolle Vermögen des letzthin verstorbenen John Young, sen., von besagtem Taunschip und Caunty.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Elisabeth Young,
Jesse M. Young,
Salomon Young, } Exo'rs.

September 10. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Jonas Hunsicker, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty ernannt worden ist. Alle diejenigen daher, die noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ernstlich aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen,—Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen an

Godfried Peter, Adm'or.

Heidelberg, Sept. 10. 1856 nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Daniel Fink, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty ernannt worden ist.—Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind ernstlich aufgefordert innerhalb 6 Wochen bei dem Unterzeichneten anzurufen und abzubezahlen,—Und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche wohlbestätigt innerhalb der besagten Zeit einzuhändigen, an

Samuel J. Kistler, Adm'or.

Heidelberg, Sep. 10. nq6m

4 Schullehrer verlangt.

Das Schulboard vom Lynn Taunschip Schuldistrikt, in Lecha Caunty, verlangt noch 4 wohlqualifizirte Schullehrer, die in der englischen und deutschen Sprache Unterricht geben können. Das Schulboard versammelt sich auf Samstags den 20sten September, am Hause von B. M. Kistler, in besagtem Taunschip, wo sich die Applikanten einzufinden haben um eine Prüfung zu bestehen.

N. B.—Am nämlichen Tag und Ort werden versiegelte Vorschläge angenommen um den Schultax zu collektiren für das kommende Jahr.

R. Roß, Sec.

September 10. nq2m

Ein Batallion.

Auf Samstags den 27sten September, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von David Peter, in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion gehalten werden. Die Nord-Wheithall Cavalleristen, Capt. Kunz, und die Waschington Reifel-Rängers, Capt. Schlosser werden mit ihren Compagnien gegenwärtig sein.

Die Lowhill Infanterie, Capt. Lentz, und die Waschington Braß-Bande sind ebenfalls eingeladen beizuwohnen

Viele Freiwillige.

Sept. 10. 1856 nq3m

Achtung!

Lowhill Infanteristen!

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberem Gewehr zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 20sten September, am Hause von David Bleiler, in Lynnville Lecha Caunty. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet.

Auf Befehl von

Peter Lentz, Capt.

Sept. 10. 1856 nq2m

Proklamation.

Sintemal es durch ein Gesetz der General Assemblo dieses Staats: "Eine Akte die allgemeinen Wahlen dieser Republik regulirend," passirt den 2ten Tag Juli 1830, zur Pflicht des Scheriffs von jedem Caunty gemacht wird, öffentliche Nachricht von den Wahlen und den Beamten, die erwählt werden sollen, zu geben,

So mache ich, Nathan Weiler,

Hochscheriff von Lecha Caunty bekannt, daß eine Wahl in besagtem Caunty, am 2ten Dienstag im nächsten Oktober, welches der 14te des besagten Monats ist, in den verschiedenen Distrikten in besagtem Caunty gehalten werden soll, zu welcher Zeit folgende Staats- und Caunty-Beamten erwählt werden sollen, nämlich:

Eine Person für Canal-Commissioner dieses Staats.
Eine Person für Auditor-General dieses Staats.
Eine Person für General-Landmeßer dieses Staats.
Eine Person um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Bucks, im Congreß der Vereinigten Staaten zu repräsentiren.
Zwei Personen um den Distrikt, bestehend aus den Caunties Lecha und Carben, im Hause der Representanten dieses Staats zu repräsentiren.
Zwei Personen für Gehülfs-Richter dieses Cauntys.
Eine Person für Scheriff dieses Cauntys.
Eine Person für Caunty-Anwald.
Eine Person für Caunty-Landmeßer.
Eine Person für Caunty-Commißioner.
Eine Person für Armen-Direkteren.
Eine Person für Caunty Auditor
Zwei Personen für Trustees der Akademie,

Auch gebe ich hiermit Nachricht, daß die vorbesagte Wahl an nachfolgenden Orten gehalten wird näml.

Die Bürger der Nordward von der Stadt Allentaun am Hause von Samuel Meyer, in besagter Stadt.

Die Bürger der Südward von der Stadt Allentaun am Hause von George Wetherheld, in besagter Stadt.

Die Bürger der Lechaward von der Stadt Allentaun am Hause von Joseph Rex, in besagter Stadt.

Die Bürger von der Stadt Catasauqua am Hause von Moses Albright in besagter Stadt.

Die Bürger von Süd-Wheithall Taunschip, am Hause von Josiah Strauß, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Hanover Taunschip, am Hause von Charles Ritter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Saucon Taunschip, am Hause von James Wilt, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Weißenburg Taunschip, am Hause von Joshua Seiberling, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Heidelberg Taunschip, am Hause von Peter Miller, in besagtem Taunschip,

Die Bürger von Waschington Taunschip, am Hause von D. und C. Peter, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Nord-Wheithall Taunschip, am Hause von John Schantz, jun. in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lowhill Taunschip, am Hause von Jacob Zimmerman, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Macungie Taunschip, am Hause von Henry Ginkinger, in besagtem Taunschip;

Die Bürger von Nieder-Macungie Taunschip, am Hause von Henry Mohr, in besagtem Taunschip

Die Bürger von Salzburg Taunschip, am Hause von John Yost, in besagtem Taunschip

Die Bürger von Nieder-Milford Taunschip, am Hause von Henry Dillinger, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Ober-Milford Taunschip, am Hause von George Beck, in besagtem Taunschip.

Die Bürger von Lynn Taunschip, am Hause von David Bleiler, in besagtem Taunschip.

Die Wahl in den benannten Distrikten wird ihren Anfang nehmen zwischen den Stunden von 8 und 10 Uhr Morgens, und ohne Unterbrechen fortgesetzt werden bis 7 Uhr Abends — wo dann die Stimmkasten geschlossen werden sollen.

Nachricht wird hiermit gegeben

Daß jede Person, mit Ausnahme der Friedensrichter, welche irgend ein Amt oder Anstellung des Vertrauens oder Nutzens halten, sei es von der Regierung der Ver. Staaten oder dieses Staates, oder von der Stadt oder den incorporirten Distrikten, sei es ein bestallter oder anderer Beamter, ein Unterbeamter oder Agent, welcher von der Gesetzgebung, dem Exekutiven, oder gerichtlichen Departement der Ver. Staaten angestellt sein mag; Und ferner, daß jedes Mitglied des Congresses und der Staatsgesetzgebung und des Stadtraths irgend einer Borough, oder die Commissioners irgend eines incorporirten Distrikts, durch das Gesetz unlüchtig gemacht wird, auch zugleich das Amt oder die Anstellung eines Wahlrichters, Inspektors oder Schreibers bei irgend einer Wahl in diesem Staat zu bedienen und daß kein Richter, Inspektor oder irgend ein anderer Beamter bei einer solchen Wahl für irgend ein Amt, für welches dann gestimmt wird erwählbar sei.

Und zufolge der besagten Akte der Assemblo, betitelt: „Eine Akte um die Wahlen dieser Republik zu regulisren," passirt den 2ten Juli, 1839, wird weiter verfügt:

Daß die erwählten Inspekteren und Richter an den verschiedenen Plätzen zur Haltung der Wahlen, in dem Distrikt zu welchem sie gehören, vor 9 Uhr Morgens zusammen kommen sollen und jeder der besagten Inspektoren einen Schreiber anstellen soll der ein Stimmberechtigter des Distrikts sein muß.

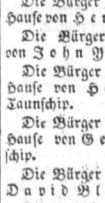
Die Richter eines jeden Wahldistrikts müßen ihre Returns bestimmt auf Freitags den 17ten Oktober, 1856, im Courthause in der Stadt Allentown einbringen.

Gott erhalte die Republik!

Nathan Weiler, Scheriff.

September 10. nq6W

Ein großes Batallion!



Auf Samstags den 4ten Oktober nächstens, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Jonas Seibert, in Claußville, Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion stattfinden, bei welcher Gelegenheit die Compagnien der Capitaine Schlauch, (Cavalleristen) und Lentz und Zimmerman (Infanteristen) gegenwärtig sein werden.

Die Offiziere dieser Brigade, so wie die Compagnien der ganzen Umgegend und das Publikum überhaupt ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Viele Freiwillige.

September 10. nq3m

Kirch-Einweihung.

Auf Sonntags und Montags, den 21sten und 22sten September, soll die neuerbaute Kirche der deutschen Ev. Lutherischen Gemeinde in Allentaun zum Dienste Gottes eingeweiht werden. Von fremden Predigern wird der Ehrw. W. J. Mann von Philadelphia und wahrscheinlich der Ehrw. A. Gaisenheiner von Neuyork in deutscher, und der Ehrw. E. W. Hütter auf Montag Abends in englischer Sprache predigen. Durch Gesang und Musik wird die Feierlichkeit erhöht werden.

Allentaun, Sept. 10. 3m

Wird verlangt.

Es wird bei dem Unterzeichneten in Emaus, Lecha Caunty, sogleich ein Weber-Gesell verlangt. Ein Gesell der nüchtern und fleißig ist, kann auf lange Zeit Arbeit und guten Lohn rechnen. Man melde sich bei

Jacob Haag.

September 10. nq3m

Marktberichte.

Preise in Allentaun am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$6 50	Butter (Pfund)	20
Waizen (Buschel)	1 30	Unschlitt	12
Roggen	75	Schmalz	14
Welschkorn	65	Wachs	21
Hafer	35	Schinkenfleisch	14
Buchwaizen	50	Seitenstücke	10
Flachssamen	1 37	Aep.-Whisky (Gal)	28
Kleesamen	7 50	Roggen-Whisky	26
Timothysamen	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	4 50
Grundbeeren	1 00	Eichen-Holz	3 25
Salz	60	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Duzend)	16	Gyps	4 50

Freiwilliger

Scheriff-Candidat.

An die freien und unabhängigen Erwächter von Lecha Caunty:

Mitbürger;— Aufgefordert durch eine große Anzahl Freunde und Bekannten bin ich bewogen worden, mich bei der kommenden Wahl als ein Candidat für

Das Scheriffs-Amt

anzubieten. — Sollte mir das Glück und die Ehre zu Theil werden, eine Mehrheit Euerer Stimmen zu erhalten, so verspreche ich die Pflichten des Amtes auf eine pünktliche, getreue und unparteiische Weise auszuüben

Jacob Schleifer.

Allentaun, September 3. 1856 nqbW

Oeffentliche Vendu.

Dönnerstags den 25sten September nächstens, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des verstorbenen Joseph Wesco, letzthin von Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

3 Better und Bettladen, ein Eckschrank, Ofen, Tisch, ein Spazierwagen und Geschirr, eine Wagen-Winne, Steinschlägel und Hebeisen, 30 Stänber, Hogsheads, Fenzpfosten, eine Lott Weißeichen-Planken 4 Zoll dick, eine Lott Mühlkammen, 20 Weiseichen Sägblöcke, Deichseln, Bettladen-Holz und sonst noch allerlei Artikel zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Charles Foster,
William Wesco, } Adm'ors.

September 3. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Samstags den 27sten Tag September, um 12 Uhr Mittags, sollen an dem Hause des verstorbenen Peter Schneider, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, folgende Artikel öffentlich verkauft werden:

Pferde, Rindsvieh, 6 Schweine, 6 Schaafe, ein 1-Gäulswagen, ein 2-Gäulswagen, ein Nachtschlitten, Holzschlitten, Strohbank, Windmühl, Gäulsgeschirr, Heu- und Mistgabeln, Grundbeeren, langes Stroh, Heu- und andere Leitern, Schindeln, Drumsäge, Woll- und Spinnräder, eine Flinte, Desk, Drahrs, Better, Tische, Stühle, Uhr, Oefen, Spiegel, Stänner, Fäßer, Hafer beim Buschel, und sonst noch vielerlei Geräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Schneider,
Owen Miller, } Adm'ors.

September 3. nq3m

Portrait von

John C. Fremont.

Das meist fehlerfreiste Portrait jemals gemacht; verfertigt im höchsten Styl der Kunst, und gedruckt auf feines India Papier, publizirt und zum Verkauf, im Großen und Kleinen, bei

L. R. Rosenthal, Steindrucker,

N. W. Ecke der 5. und Ches-nut Str., Philadelphia.

Größe des Papiers, 17x26. Kleinverkauf $1. Ein billiger Abzug wird denjenigen erlaubt die dieselbe wieder zu verkaufen wünschen.

☞Agenten verlangt.☜

September 3. nq3m

ATTENTION!

Ein großes Batallion!

Auf Samstags den 27. September nächstens, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Elias Stettler, in Heinzmansville, Weißenburg Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion stattfinden. — Verschiedene Cavallerie Truppen und Freiwillige Compagnien werden gegenwärtig sein.

Solche Compagnien die noch nicht abgestimmt haben dahin zu kommen, sind ebenfalls herzlich eingeladen beizuwohnen.

☞Die Fogelsville Braßbande hat eingewilligt dem Batallion beizuwohnen.

Elias Stettler.

September 3. nq3m

Sehet hier!

Arthurs Patent Luftdichte selbstsiegelnde Kannen und Jars, um frische Früchte, Tamatoes, u. s. w., aufzubewahren—alle Größen, von einem Peint zu einer Gallon, zusammen mit einer kurzen Anweisung für jede Kanne, soeben erhalten und beim Großen und Kleinen wieder zu verkaufen bei

Haupt und Stuckert,

September 3. nq3m

Pennsylvania Drahtwerke,

No. 56 Arch St., zwischen der 2ten und 3ten, (gegenüber der Bread Straße)

Philadelphia.

Sieben, Riddles, Sandsieben, gewobener Draht, von jeder Netzforme und Breite, sammt aller Arten gemeinen und fäncy Draht-Arbeiten.

Schwere gewillte Drähte für Franken-Fänger; Kohlen, Sand und Gravel Sieben; Papiermacher-Draht; Cylinder und Dandy-Rollen, bedeckt auf die beste Manier; Draht und Fenzdrähte.

Ein sehr vorzüglicher Artikel für schwere Gießer Sieben—wie auch alle Sorten Eisenez Draht und Sieben.

Bayliß, Darby & Lynn.

September 3. 1856. nq3M

Ein Ehekreuz.

Sintemal meine Ehegattin, Levina, eine geborne Long, von Nieder-Macungie Taunschip, Lecha Caunty, mein Bett und Tisch ohne Ursache verlaßen hat, so warne ich hiermit Alle, ihr nicht auf meinen Namen zu borgen oder zu leihen indem ich nichts für sie bezahlen werde.

Moses Kemmerer.

Sept. 3. 1856 s3